

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 79 (1961)
Heft: 98

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21650
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50;
Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21650
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio 185145-185176.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ordonnance du CF concernant les loyers et la limitation du droit de résiliation.

Ausland-Postüberweisungsdienst. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der Schuldbrief von Fr. 1000.— lautend zugunsten des Inhabers, ursprünglicher Schuldner: Jakob Lossner, Maler, 1877, Stettfurt, jetziger Schuldner: Hermann Weber, 1902. Kaufmann, Neukirch-Egnach, ausgestellt am 9. September 1931, im dritten Rang lastend auf Parzellen Nrn 315 und 132, eingetragen im Grundbuch Stettfurt, EBI 290 und 291 (urspr. Kat. Nrn. 2445, 2446, 2447, 2033, 688, 604, 1494, 1000, 2160), wird als verloren gemeldet.

Der unbekannte Besitzer dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (262¹)

Frauenfeld, den 21. April 1961.

Präsidium des
Bezirksgerichts Frauenfeld: Wüest.

Es wird vermisst: Namen-Schuldbrief von Fr. 8000.—, d. d. 13. Juni 1933, haftend im 3. Rang auf GB Beinwil a. S. Nr. 1591, lautend auf Robert Wetli, Lehrer, Beinwil a. S., als Schuldner, und auf Emil Halter, Fabrikant, Beinwil a. S., als Gläubiger. An den allfälligen Inhaber des Titels ergeht hiermit die Aufforderung, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis 29. April 1962, dem Bezirksgericht Kulm vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (265²)

Bezirksgericht Kulm.

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief von Fr. 4800, eingetragen den 21. Juli 1914, Belege Serie I/435, haftend im I. Rang auf Saanen Grundbuchblatt Nr. 573 des Herrn Joh. Friedrich Gempeler-Mösching, Bergführer, Oberbort, Gstaad.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben binnen der Frist eines Jahres, vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, da sonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (264³)

Saanen, den 25. April 1961.

Der Gerichtspräsident von Saanen: W. Moor.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberoobligation über Fr. 1000, zu 2 3/4 %, Nr. 325534 der Zürcher Kantonalbank, Zürich, mit Semestercoupons per 10. Oktober 1958 und ff., fällig gewesen am 23. Dezember 1959.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt.

Zürich, den 16. Februar 1961.

(163⁴)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ao. Gerichtsschreiber: Dr. Seiler.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: 1 Inhaberschuldbrief über Franken 30 000, vom 9. Oktober 1916, lautend auf den St. Josefsverein, Zürich 1 (Verein für dessen Verbindlichkeiten die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen ist), ursprünglich lastend im vierten, nunmehr im fünften Rang auf der Liegenschaft Höggerstrasse 42/Inselweg 4, Kat. Nr. 1951 (alt Nrn. 59 und 61) des Grundbuchamtes Unterstrass-Zürich (heutige Pfand Eigentümerin Guthirt-Stiftung, Guthirtstrasse 3, Zürich 10).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre seit der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt.

Zürich, den 19. April 1961.

(271⁵)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ao. Gerichtsschreiber: Dr. Seiler.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: 1 Inhaberoobligation zu Fr. 1000, zu 4 1/2 % (Minimalzins), Nr. 8033, Fairplay-Anleihe 1957 des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich, mit Jahrescoupons per 1. Dezember 1960 und ff.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt.

Zürich, den 19. April 1961.

(272⁶)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ao. Gerichtsschreiber: Dr. Seiler.

La pretura di Lugano-Ceresio, in relazione all'istanza 26 aprile 1961 del Signor Giovanni Broggi, fu Claudio, Springfield, rappresentato dal Signor avv. Giangio Spies, in Lugano, tendente a che venga esperita la procedura di annullamento ed ammortamento di un titolo andato smarrito, in applicazione degli art. 870 e seg. CCS e 981 e seg. CO: diffida lo sconosciuto detentore del titolo ipotecario di nominali Fr. 2000.— (due mila), iscritto il 15 dicembre 1920 al N° 389, gravante il mappale 165 del comune di Rovio, di proprietà del Signor Angelo Broggi, in Rovio, a favore del Sig. Giovanni Broggi fu Claudio, Springfield, andato smarrito, a volerlo produrre a questa pretura entro il termine di un anno dalla prima pubblicazione, sotto comminatoria di ammortamento. (266⁷)

Lugano, 26 aprile 1961.

Per la pretura Lugano-Ceresio:
Giuseppe Riva, segr. agg.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 27. April 1961 den Inhaberschuldbrief von Fr. 33 000, mit Nachrücken und Zinsen bis 7%, lastend im IV. Rang auf der Liegenschaft, Sektion III, Parzelle 724², mit Gebäuden Centralbahnstrasse 11, in Basel, Schuldner: Fritz Greub-Baltisberg, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (270)

Basel, den 27. April 1961.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:
Prozesskanzlei.

Nachdem die hernach genannten Titel innert der ausgeschriebenen Auskündungsfrist nicht vorgewiesen wurden, werden diese hiemit kraftlos erklärt:

1. Die Inhaberaktien Nrn. 247 und 248 der Obwaldner Gewerbank, Sarnen, zu nom. Fr. 500.

2. Sparheft Nr. 1077 der Spar- und Leihkasse Stockmann & Co., Sarnen, lautend auf Elsa Durrer, Kerns. (269)

Sarnen, den 27. April 1961.

Das Kantonsgerichtspräsidium.

Der Gerichtspräsident II von Konolfingen hat kraftlos erklärt: Schuldbrief vom 22. Mai 1930, Belege Serie II, Nr. 152, von Fr. 10 000, haftend im III. Rang auf Rubigen-Grundbuchblatt Nr. 512 und lautend zu Gunsten des Friedrich Messerli sel., gew. Landwirt, im Mätteli zu Trimstein. (268)

Schlosswil, 25. April 1961.

Der Gerichtspräsident II:
J. Aeschlimann.

Widerrufe — Révocations

Das Obergericht des Kantons-Basel-Landschaft hat mit Beschluss vom 25. April 1961 das am 17. Januar 1961 eröffnete Verfahren auf Kraftloserklärung des Schuldbriefes von Fr. 3000, vom 6. Mai 1921, zugunsten von Traugott Walter und Paul Albert Wenger, lastend im I. Rang auf Parzelle 393, Kreis I, der Gemeinde Bern (Eigentümer: Traugott Walter und Paul Albert Wenger, Erben), zufolge Rückzugs des Gesuchs als erledigt abgeschlossen.

Liestal, den 27. April 1961.

(267)

Obergerichtskanzlei.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Uri, Glarus, Zug, Bascl-Stadt, Wallis.

Zürich - Zurich - Zurigo

21. April 1961. Elektrische Apparate.

Xamax A.-G., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1961, Seite 18), Herstellung und Vertrieb elektrischer Apparate usw. Aloysis Fischer geb. Kleis, Mitglied des Verwaltungsrates, hat nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

21. April 1961.

Marathon Edelstahl A.G. (Aciers fins Marathon S.A.) (Marathon quality steels Ltd.), in Zürich 8 (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1960, Seite 1407). Hans F. Lauer, bisher Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident desselben; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien.

21. April 1961.

Metallurgische Gesellschaft A.-G. (Société Métallurgique S.A.) (Metallurgical Company Ltd.) (Società Metallurgica S.A.), in Zürich 8 (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1958, Seite 315). Einzelprokura ist erteilt an Hansjörg Kleine, von Zürich, in Meilen.

21. April 1961. Metallurgische Produkte.

Ferrolegierung Aktiengesellschaft, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1958, Seite 315), metallurgische Produkte usw. Einzelprokura ist erteilt an Hansjörg Kleine, von Zürich, in Meilen.

21. April 1961.

Lamprecht Transport A.G., Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1960, Seite 2585), mit Hauptsitz in Basel. Die Prokura von Max Stucki ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Alfred Knutti, von Diemtigen (Bern), in Basel, und Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt an François Egli, von Oberkirch (Luzern), in Zürich.

21. April 1961. Beteiligungen.

Cerem GmbH, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1960, Seite 3514), Erwerb und dauernde Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften usw. Jean Carlo Hut und Dr. Bruno Herzer sind nicht mehr Gesellschafter; ihre Stammeinlagen im Betrage von je Fr. 50 000 sind von der neuen Gesellschafterin «W. Ferd. Klingenberg Söhne», offene Handelsgesellschaft, in Remscheid (Deutschland), erworben worden, deren Stammeinlage dementsprechend Fr. 100 000 beträgt. Die Statuten sind durch die Gesellschafterversammlung vom 20. März 1961 entsprechend geändert worden.

21. April 1961. Elektrische und elektronische Apparate.

Panlectra AG., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 151 vom 3. Juli 1959, Seite 1886), Fabrikation und Vertrieb von elektrischen und elektronischen Apparaten usw. Die Generalversammlung vom 20. April 1961 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 150 neuen Namenaktien zu Fr. 500 ist das Grundkapital von Fr. 275 000 auf Fr. 350 000 erhöht worden. Es ist eingeteilt in 700 Namenaktien zu Fr. 500 und ist voll einbezahlt. Dr. Kurt Schleuhöfer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde mit Kollektivunterschrift zu zweien als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Otto Stutz, von Schongau (Luzern), in Zumikon.

24 April 1961.

BOT Brassert Oxygen Technik A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1960, Seite 1978), Erwerb und Auswertung von Patenten auf dem Gebiete der Erzeugung von Stahl usw. Walter Hitzinger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Verwaltungsrat und zugleich zu dessen Präsident gewählt worden Dr. jur. Herbert Koller, österreichischer Staatsangehöriger, in Linz a. D.

24 April 1961. Miederwaren.

Inro Corsetry Limited, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1961/Seite 558), Handel mit sowie Import, Export und Fabrikation von Textilien, insbesondere Miederwaren usw. Hugo Schneider ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Degiacomi ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

24 April 1961.

Aktiengesellschaft vorm. Mechanische Seidenstoffweberei Bern (Société anonyme ci-devant Tissage mécanique de Soieries Berne) (The Berne Silk Manufacturing Associated Limited), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1950, Seite 296). Neues Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 3 in Zürich 1 (bei Dr. Hans Hürlimann).

24 April 1961.

Seiden-Textil-Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1956, Seite 1858). Neues Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 3 in Zürich 1 (Büro Dr. Hans Hürlimann).

24 April 1961. Pharmazeutika.

Pharmakon A.G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1961, Seite 323), Herstellung und Verkauf pharmazeutischer und verwandter Produkte usw. Neues Geschäftsdomizil: Utoquai 43 in Zürich 8.

24 April 1961. Seidenstoffe und Resten.

M. Speishändler, in Zürich (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1941, Seite 274), Seidenstoffe und Resten en gros. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Einzelfirma «M. Speishändler», in Zürich, übernommen worden.

24 April 1961. Stoffe und Stoffresten.

M. Speishändler, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Wwe. Mindla Speishändler geb. Cembrowicz, von Zürich, in Zürich 4. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «M. Speishändler», in Zürich, übernommen. Handel en gros und en détail mit Stoffen und Stoffresten. Meinrad Lienertstrasse 29.

24 April 1961. Papierwaren, Drucksachen.

A. Neukom, in Hüntwangen. Inhaber dieser Firma ist Alfred Neukom, von Rafz, in St. Moritz. Handel mit Papierwaren und Drucksachen. Dorfstrasse 100.

24 April 1961. Papeterie.

Fr. Clostermeyer & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 112 vom 14. Mai 1952, Seite 1259), Papeterie usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird von der neuen Einzelfirma «Fr. Clostermeyer & Co., Inhaber E. Weber», in Zürich, fortgesetzt; diese übernimmt aber nicht Aktiven und Passiven.

24 April 1961. Papeterie, Bureaubedarf usw.

Fr. Clostermeyer & Co., Inhaber E. Weber, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Weber, von Winterthur, in Wallisellen. Die Firma setzt das Geschäft der bisherigen Kommanditgesellschaft «Fr. Clostermeyer & Co.» in Zürich 1, fort, jedoch ohne dasselbe mit Aktiven und Passiven zu übernehmen. Papeterie; Handel mit Füllfederhaltern und Bureaubedarfsartikeln. Limmatquai 36.

24 April 1961. Papeterie, Bureaubedarf.

E. Weber, in Wallisellen (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1947, Seite 195). Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Papeterie; Handel mit Bureaubedarfsartikeln.

24 April 1961. Restaurant.

F. Kaufmann, bisher in Glattfelden (SHAB. Nr. 220 vom 22. September 1953, Seite 2250). Der Firmainhaber hat den geschäftlichen Sitz und sein persönliches Wohndomizil nach Buchs verlegt. Der Geschäftsbereich wird neu wie folgt umschrieben: Betrieb des Restaurants zum Frohsinn; Weinhandlung.

24 April 1961. Hüppenartikel.

A. Hardegger, bisher in Unterengstringen (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1950, Seite 967). Der Firmainhaber hat den geschäftlichen Sitz und sein persönliches Wohndomizil nach Weiningen verlegt. Der Geschäftsbereich wird neu wie folgt umschrieben: Hüppenfäbrrikation; Engrosvertrieb von Hüppenartikeln. Blumenstrasse 8, Fahrweid.

24 April 1961. Metallwaren für Innendekoration.

Epprecht, Strübin & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1961, Seite 334), Metallwaren für Innendekoration, Messing und Kupfer. Die Firma lautet nun Bornhauser & Co., vormals Strübin & Co.

24 April 1961. Waren aller Art.

Jacques Rotner, in Zürich (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1957, Seite 1813), Waren aller Art. Der Firmainhaber Jakob Rotner ist nun Bürger von Zürich.

24 April 1961. Parfümerie.

Felix Kunz AG, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1958, Seite 3298), Herstellung und Vertrieb von Parfümerien usw. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 7. Februar 1961 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung der Firma kann noch nicht erfolgen, weil ihr die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrsterverwaltung des Kantons Zürich noch nicht zugestimmt haben.

24 April 1961. Zigarren, Kolonialwaren.

Gebrüder Sting, in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1952, Seite 1961), Handel mit Zigarren und Kolonialwaren en gros und en détail. Die beiden Gesellschafter, Karl Sting und Max Sting, sind gestorben. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

24 April 1961. Strickmuster und -modelle.

Tricform, A.M. Grörner, in Zürich (SHAB. Nr. 163 vom 16. Juli 1954, Seite 1850), Vertrieb von mit «Tricform» bezeichneten Strickmustern und -modellen. Ueber die Inhaberin dieser Einzelfirma ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. März 1961 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

24 April 1961. Chemisch-technische Produkte.

F. Aschwanden, in Dietlikon (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1949, Seite 2055), chemisch-technische Produkte. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

24 April 1961. Waren aller Art.

Gerex AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. April 1961 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit und insbesondere den Export und den Import von Waren aller Art; sie kann sich an anderen Handels- oder Fabrikationsunternehmungen beteiligen und auch Liegenschaften erwerben und veräußern. Das Grundkapital beträgt Fr. 70 000, ist eingeteilt in 700 Namenaktien zu Fr. 100 und ist mit Fr. 35 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre können durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Einzelunterschrift Albert J. Gerstle, von Zürich, in Zumikon, als Präsident, Daoud I. Korine, irakischer Staatsangehöriger, in Zürich, als Vizepräsident, und Françoise Buffat, von Aigle, in Zürich, als weiteres Mitglied. Geschäftsdomizil: Florastrasse 55 in Zürich 8.

24 April 1961. Beteiligungen

Stenca A.G. (Stenca Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 18. April 1961 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Übernahme von Beteiligungen an Unternehmungen im In- und Ausland und aller damit zusammenhängenden Geschäfte, einschliesslich des Erwerbes und der Veräußerung von Liegenschaften. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, ist eingeteilt in 60 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Otto Schuppisser, von Winterthur, in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 1 in Zürich 1 (Büro Dr. Otto Schuppisser).

24 April 1961.

Gips-Union A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 123 vom 1. Juni 1959, Seite 1551). Die Generalversammlung vom 11. April 1961 hat die Statuten geändert. Die bisherigen 3000 Prioritätsaktien zu Fr. 500 sind nicht mehr Prioritätsaktien. Ihre Vorrechte sind aufgehoben worden. Durch Erhöhung des Nennwertes der bisherigen 4000 Stammaktien von Fr. 300 auf Fr. 500 ist das Grundkapital von Fr. 2 700 000 auf Fr. 3 500 000, eingeteilt in 7000 Namenaktien zu Fr. 500, erhöht worden. Es ist voll einbezahlt. Ferner sind

6000 neue Genußscheine, auf den Namen lautend und ohne Nennwert, ausgegeben worden. Es bestehen nun 14 000 solche Genußscheine. Sie berechnen zu einem Anteil am Reingewinn, sofern ihnen die Generalversammlung einen solchen zuspricht. Walther Kropf ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

24. April 1961. Verwaltungen.

Terrenia A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 25 vom 2. Februar 1959, Seite 382), Verwaltungen aller Art usw. Die Generalversammlung vom 5. April 1961 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 300 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000, von denen 100 Stück voll durch Entnahme aus zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Reserven liberiert worden sind, ist das Grundkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 600 000 erhöht worden. Es ist eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Carletto (nicht wie bisher eingetragener Carl) Mumenthaler, Präsident, und Verena Mumenthaler geb. Stocker, weiteres Mitglied des Verwaltungsrates, sind auch Bürger von Zürich.

Bern – Berne – Berna

Bureau Aarberg

21. April 1961. Restaurant.

H. Witschi, in Lyss. Inhaber der Firma ist Hans Witschi, von Hindelbank, in Lyss. Betrieb des Hotel-Restaurants «Bahnhof».

Bureau Aarwangen

22. April 1961.

Viehuchtgenossenschaft Ursenbach & Umgebung, in Ursenbach (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1957, Seite 2030). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Präsident Fritz Lanz-Ledermann; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde gewählt Hans Flückiger, von Wynigen, in Ursenbach; er zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Sekretär.

Bureau Bern

20. April 1961. Gaststätten usw.

Dancing A.G., in Bern (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1960, Seite 3410). In der Generalversammlung vom 10. April 1961 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Firma wird abgeändert in REL-A.G. Die Gesellschaft bezweckt nun die Führung von Gaststätten und Unterhaltungsbetrieben. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen sowie Immobilien kaufen, verkaufen, verwalten oder vermieten. Neues Geschäftsdomizil: Genfergasse 10.

20. April 1961. Wein, Spirituosen usw.

Roth & Co., in Bern, Weinhandlung, Spirituosen und Getränke en gros und en détail (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1949, Seite 2588). Amie Roth-Garraux ist infolge Todes ausgeschieden. Neu in die Gesellschaft sind eingetreten Werner Roth-Richard, von Niederbipp, in Genf, und Alice Germaine Frautschi geb. Roth, güterrechtlich getrennte und ermächtigte Ehegatten des Werner Johann Frautschi, von Basel und Saanen, in Bern.

21. April 1961. Autogarage usw.

H. Wägli & Co., in Bern, Transport-, Taxi- und Reiseunternehmung usw. (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1955, Seite 166). Neue Geschäftsnatur: Taxi-geschäft sowie Betrieb einer Autogarage mit Servicestationen, Handel mit Automobilen, Vermietung von Automobilen an Selbstfahrer.

21. April 1961.

Treuhandgenossenschaft des Autogewerbe-Verbandes der Schweiz (FIGAS) [Fiduciaire de l'Union des Garagistes Suisses, société coopérative (FIGAS)] [Società cooperativa fiduciaria dell'Unione svizzera dei Garagisti (FIUSGA)], in Bern (SHAB. Nr. 38 vom 16. Februar 1960, Seite 539). Die Generalversammlung vom 16. Januar 1961 hat die Statuten revidiert. Die Firma wurde geändert in FIGAS Treuhandgenossenschaft des Autogewerbe-Verbandes der Schweiz (FIGAS Fiduciaire de l'Union professionnelle suisse de l'automobile) (FIUSGA Società Fiduciaria dell'Unione Professionale svizzera dell'Automobile). Aus der Verwaltung und dem Verwaltungsausschuss ist Dr. Hans Wagner, Vizepräsident, dessen Unterschrift erloschen ist, ausgeschieden. Neue Mitglieder der Verwaltung und des Verwaltungsausschusses sind Curt Habegger, von Trub, in Genf, und René Rogier, von Villars-le-Terroir, in Morges. Sie zeichnen unter sich oder je mit einem andern Berechtigten zu zweien.

21. April 1961. Restaurant.

Lang, in Bern, Betrieb des Cafés «Christen» (SHAB. Nr. 20 vom 26. Januar 1960, Seite 275). Neue Geschäftsnatur: Betrieb des Restaurants «Zu Reblenten». Neues Geschäftsdomizil: Gerechtigkeitsgasse 51.

21. April 1961. Buchbinderei usw.

Alfred Weber A.G., bisher in Bern, Buchbinderei usw. (SHAB. Nr. 127 vom 4. Juni 1958, Seite 1523). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 28. März 1961 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nun: Alfred Weber AG, AWAG. Sitz ist nun Köniz. Alfred Weber, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt nun in Wabern, Gemeinde Köniz. Die Bezeichnung «Sohn» fällt weg. Geschäftslokal: Waldeggstrasse 27, Liebefeld.

21. April 1961. Mercerie, Bonneterie.

Ramstein, in Bern, Handel mit Mercerie und Bonneterie (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1958, Seite 2142). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

21. April 1961.

Radio Kilchenmann A.G., in Wabern-Grünau, Gemeinde Köniz, An- und Verkauf von Produkten der Hoch- und Niederfrequenztechnik usw. (SHAB. Nr. 210 vom 9. September 1958, Seite 2412). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 13. April 1961 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 210 000 erhöht durch Ausgabe von 110 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Barzahlung von Fr. 43 000 und durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft von Fr. 67 000 voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 210 000, eingeteilt in 210 Namenaktien zu Fr. 1000.

Bureau Biel

20. April 1961. Hoch- und Tiefbau, Liegenschaften.

Lindt & Peter, in Biel, Hoch- und Tiefbau, Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften und Grundstücken usw., Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1958, Seite 3311). Neues Geschäftsdomizil: Unterer Quai 92.

21. April 1961. Produkte für die Uhrenindustrie.

Radiochimie Meteore A.G., in Biel, Fabrikation, An- und Verkauf von Produkten für die Uhrenindustrie (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1958, Seite 2007). Max Suter ist infolge Demission aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

21. April 1961.

Baugenossenschaft Falbringen, in Biel (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1960, Seite 227). Walter Egli, Sekretär, und Jacques Grüning, Kassier, sind aus dem Vorstand ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu ist als Sekretär-Kassier in den Vorstand gewählt worden: Emanuel Reuteler, von Saanen, in Biel. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zu zweien mit dem Sekretär-Kassier.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

22. April 1961.

Braunviehzuchtgenossenschaft Biglen und Umgebung, in Biglen, Förderung der Braunviehzucht und Wahrung der Interessen der Braunviehzüchter in gemeinsamer Selbsthilfe (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1955, Seite 943). Aus dem Vorstand sind ausgetreten: Ernst Schmutz (Vizepräsident), und Hans Habegger (Kassier). Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Samuel Moser, von und in Arni b. Biglen, als Vizepräsident, und Hans Blaser, von und in Arni b. Biglen, als Kassier. Samuel Moser und Hans Blaser zeichnen kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Thun

22. April 1961. Milchprodukte.

Fred Rüfenacht, in Thun, Milchhandlung (SHAB. Nr. 16 vom 22. Januar 1959, Seite 210). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Luzern – Lucerne – Lucerna

21. April 1961.

Box-Ring Luzern (BRL), in Luzern, Verein (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1960, Seite 2067). Die Unterschrift von Arnold Amstad ist erloschen; er verbleibt weiterhin als Mitglied im Vorstand. Dem Kassier Jacques Meyer, von Dottikon, in Luzern, ist Kollektivunterschrift erteilt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

Uri – Uri – Uri

17. April 1961. Messerschmiede, Schirme.

Anton Gwerder, Messerschmied, in Altdorf. Inhaber dieser Firma ist Anton Gwerder, von Muotatal, in Altdorf. Seine Ehefrau Ruth Gwerder-Haeter führt Einzelprokura. Messerschmiede, Verkauf und Reparaturen von Schirmen. Lehnplatz.

24. April 1961. Bäckerei-Konditorei, Lebensmittel.

Guido Widmer, in Gurtellen. Inhaber dieser Firma ist Guido Widmer-Sax, von Rain (Luzern), in Gurtellen. Bäckerei-Konditorei, Handel mit Lebensmitteln. Gotthardstrasse.

24. April 1961.

Franz Infanger, Handlung, in Flüelen. Inhaber dieser Firma ist Franz Infanger, von und in Flüelen. Handel mit Kolonialwaren und Fremdenartikeln. Ausserdorf.

24. April 1961.

Baugenossenschaft des SBB Personals «Reussmatt», in Erstfeld (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1956, Seite 871). Schriftführer Walter Abegglen ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Schriftführer ist Albert Ermanno, von Seedorf, in Erstfeld. Er zeichnet nebst dem Präsidenten und dem Rechnungsführer kollektiv zu zweien.

Glarus – Glaris – Glarona

24. April 1961.

Kraftwerke Linth-Limmern AG. (KLL), in Linthal (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1961, Seite 676). Emil Keller, Präsident, Dr. Bruno Bauer und Walter Späty sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des Erstgenannten ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde gewählt: Dr. Paul Meierhans, von und in Zürich, bisher Vizepräsident. Er zeichnet nach wie vor zu zweien. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Dr. Ernst Bachmann, von Bottenwil und Staffelbach (Aargau), in Aarau, als Vizepräsident; Hermann Feusi, von Glarus und Feusisberg (Schwyz), in Glarus, und Walter Böckli, von und in Zürich, Dr. Ernst Bachmann, Vizepräsident, zeichnet zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

24. April 1961.

Wehrli A.G. Teigwarenfabrik Ennenda, in Ennenda, Fabrikation von und Handel mit Teigwaren, Paniermehl, Gries und andern Nahrungsmitteln. Beteiligung an ähnlichen Fabrikationsbetrieben usw. (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1960, Seite 1283). Jacques Wehrli, bisher Präsident, ist nun bloss noch Mitglied des Verwaltungsrates, während das bisherige Mitglied Ernst Wehrli jetzt Präsident ist. Ernst Wehrli, Präsident, zeichnet nach wie vor einzeln. Jacques Wehrli zeichnet nun zu zweien; seine Einzelunterschrift ist erloschen.

24. April 1961. Beteiligungen usw.

Vinco Aktiengesellschaft in Glarus, dauernde Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen und die Vornahme von Finanz- und Handelsgeschäften aller Art (SHAB. Nr. 171 vom 26. Juli 1954, Seite 1936). Werner Steiger, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Albert Baumann, von und in Zürich.

24. April 1961. Geflügelfarm.

Gerolamo Micheroli, in Näfels, Geflügelfarm (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1957, Seite 742). Diese Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind auf die nachstehend eingetragene Einzelfirma «Alberto Micheroli», in Näfels, übergegangen.

24. April 1961. Geflügelfarm.

Alberto Micheroli, in Näfels. Inhaber dieser Firma ist Alberto Micheroli, von Schwändi (Glarus), in Näfels. Sie hat Aktiven und Passiven der erschienenen Einzelfirma «Gerolamo Micheroli», in Näfels, übernommen. Geflügelfarm.

24. April 1961.

Härtere Bronschhofen AG, in Glarus (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1957, Seite 425). Paul Hefti und Anton Keller sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Verwaltungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Fritz Marti, von Wyssachen, in Bronschhofen (St. Gallen), Präsident (neu); Erwin Marti, von Wyssachen, in Zürich-Oerlikon (neu), und Willy Sutter, 1932, von Oberbüren, nun in Wallisellen (bisher Präsident). Der Präsident zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates.

24. April 1961.

Somecap, Industrielle Gesellschaft für mechanische Verfahren, in Glarus, Aktiengesellschaft, Leistungssteigerung durch Anwendung von rationalen Arbeitsmethoden auf dem Gebiet der mechanischen Industrie, insbesondere Typisierung, Standardisierung, Spezialisierung von mechanischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 40 vom 18. Februar 1958, Seite 483). Rudolf Jezler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen.

Zug - Zoug - Zugo

20. April 1961. Maschinen usw.

Emhart A.G. (Emhart S.A.) (Emhart Ltd.), in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 14. April 1961 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen in und ausserhalb der Schweiz; die Herstellung von Maschinen und Einrichtungen, insbesondere von Glasverarbeitungs- und Verpackungsmaschinen, Maschinen für die Kunststoff- und Nahrungsmittelindustrie sowie Pressen; den Handel mit Waren aller Art, insbesondere denjenigen der «Emhart Manufacturing Company», Hartford (Connecticut) und ihren Tochtergesellschaften; den Abschluss von Abkommen über Lizenzen, Verkauf und technische Belange; die Unterstützung der ihr nahestehenden Gesellschaften und der Kunden durch Beratung in Fragen der Produktion, der Buchführung, des Verkaufs, der Forschung und der Konstruktion. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 1 000 000 und ist eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 5000. Mitteilungen und Einladungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Ihm gehören an: Sixten F. Wollmar, amerikanischer Staatsangehöriger, in Hartford (Connecticut, USA), Präsident; Gottlieb Steiner, von Neftenbach, in Zürich, Delegierter; Everett A. Cooper, amerikanischer Staatsangehöriger, in Hartford (Connecticut, USA); Paul Feurer, von Alt St. Johann, in Zollikon, und Ernst Meyer, von und in Zürich. Sixten F. Wollmar, Präsident, Gottlieb Steiner, Delegierter, und Everett A. Cooper führen Einzelunterschrift. Domizil: Gartenstrasse 7 (bei Dr. Paul Stadlin).

21. April 1961. Textilien usw.

Consolidex A.G., in Zug, internationaler Handel mit Textilien usw. (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1961, Seite 703). Saul G. Marias, Direktor, zeichnet nun kollektiv mit einem der Verwaltungsratsmitglieder; seine Einzelunterschrift ist erloschen.

21. April 1961. Patente usw.

Transunda A.G., in Zug, Ankauf, Verkauf und Vertretung von Patenten usw. (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1958, Seite 569). Die Firma wird infolge Sitzverlegung nach Basel (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1961, Seite 1016) im Handelsregister des Kantons Zug gelöscht.

22. April 1961. Handelsgeschäfte aller Art usw.

Billingsfors Handels A.G., in Zug, Vermittlung von Geschäften kaufmännischer und finanzieller Natur usw. (SHAB. Nr. 259 vom 5. November 1958, Seite 2952). Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist jetzt voll einbezahlt.

Basel-Stadt - Bäle-Ville - Basilea-Città

24. April 1961. Tischweine usw.

Rovino A.G., in Basel, Import und Export von Tischweinen usw. (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1960, Seite 228). In der Generalversammlung vom 12. April 1961 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Franken 50 000 wurde durch Ausgabe von 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 150 000, eingeteilt in 150 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Das Erhöhungskapital wurde durch Verrechnung liberiert.

24. April 1961.

Flusschiffahrt Aktiengesellschaft in Liq. (Navigation fluviale S.A. in Liq.), in Basel (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1960, Seite 2719). Die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

24. April 1961.

Buser-Lampen A.G., in Riehen (SHAB. Nr. 303 vom 26. Dezember 1955, Seite 3319). In der Generalversammlung vom 16. März 1961 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nun Bumix-Mischlicht A.G.

Wallis - Valais - Vallese

Bureau Brig

20. April 1961. Hotel.

German Zumtaugwald, in Zermatt. Inhaber dieser Firma ist German Zumtaugwald, von und in Zermatt. Betrieb des Hotels Gabelhorn. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hoch- und Tiefbau.

Burgener und Zurbriggen, in Saas-Balen, Kollektivgesellschaft, Hoch- und Tiefbauunternehmung (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1955). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma wird gelöscht.

20. April 1961. Hoch- und Tiefbau.

Florinus Anthamatten, in Saas-Grund. Inhaber dieser Firma ist Florinus Anthamatten; von und in Saas-Grund. Hoch- und Tiefbauarbeiten. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Restaurant, Tea-room.

Hilda Anthamatten-Zurbriggen, in Saas-Fee. Inhaberin dieser Firma ist Hilda Anthamatten geb. Zurbriggen, Ehefrau des Oskar, von Saas-Almagell, in Saas-Fee. Restaurant mit Tea-Room. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hotel.

Alois Biner, in Zermatt. Inhaber dieser Firma ist Alois Biner, von und in Zermatt. Betrieb des Hotels Bahnhof garni. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HRV.)

20. April 1961. Restaurant.

Werner Bregy, in Raron-Turtig. Inhaber dieser Firma ist Werner Bregy, von und in Raron. Betrieb des Restaurants Bergheim. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Restaurant usw.

Adolf Bohnet, in Fiesch. Inhaber dieser Firma ist Adolf Bohnet, von und in Fiesch. Gemischtwarenhandlung. Betrieb des Bahnhofbuffets mit Herberge. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961.

Emil und Herbert Brantschen, Transporte, in Randa. Emil und Herbert Brantschen, von und in Randa, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1959 begonnen hat. Transportgeschäft.

20. April 1961. Hotel, Transporte.

Karl Hischier, in Oberwald. Inhaber dieser Firma ist Karl Hischier, von und in Oberwald. Betrieb des Sporthotels. Ausführung von Transporten. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Vieh.

Arnold Juon, in Törbel. Inhaber dieser Firma ist Arnold Juon, von und in Törbel. Viehhändler. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Elektrische Haushaltartikel, Werkzeuge usw.

Paul Jeanneret, Rodan-Electric, in Brig. Inhaber dieser Firma ist Paul Jeanneret, von Le Locle, in Brig. Elektrische Haushaltartikel, Werkzeuge, Spielwaren, Kunstschmiedeeisen, Bazarartikel. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hotel.

Ambros Julen, in Zermatt. Inhaber dieser Firma ist Ambros Julen, von und in Zermatt. Betrieb des Hotels Dufour. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hotel.

Theodor Karlen, in Greich. Inhaber dieser Firma ist Theodor Karlen, von Törbel, in Greich. Betrieb des Hotels Sporting, auf Greicheralp. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hotel.

Ernest Ruppen, in Grächen. Inhaber dieser Firma ist Ernest Ruppen, von und in Grächen. Betrieb des Hotels Alpina. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Garage usw.

Emil Schweizer, in Naters. Inhaber dieser Firma ist Emil Schweizer, von Reigoldswil (Basel-Landschaft), in Naters. Betrieb einer Garage mit Werkstätte. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hotel.

Peter Walker, in Grächen. Inhaber dieser Firma ist Peter Walker, von Mörel, in Grächen. Betrieb des Hotels Mischabel. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hotel.

Alex Williner, in Grächen. Inhaber dieser Firma ist Alex Williner, von und in Grächen. Betrieb des Hotels Beau-Site. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Liegenschaften.

Werner Zenhäusern, in Visp. Inhaber dieser Firma ist Werner Zenhäusern, von Büchen, in Visp. Liegenschaftsvermittlung. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hoch- und Tiefbau.

Otto Zengaffinen, in Steg. Inhaber dieser Firma ist Otto Zengaffinen, von und in Steg. Hoch- und Tiefbauarbeiten. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

20. April 1961. Hotel.

Heinrich Zurbriggen, in Saas-Fee. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Zurbriggen, von und in Saas-Fee. Betrieb des Hotels Walliserhof. (Eintragung von Amtes wegen gemäss HRV, Art. 57, Abs. 4.)

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken - Marques - Marche

Eintragungen - Enregistrements - Iscrizioni

Nr. 185145.

Hinterlegungsdatum: 13. Januar 1961, 18 Uhr.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon Bührle & Co., Birchstrasse 230, Zürich. Fabrik- und Handelsmarke.

Extruder zur Herstellung von Blasschläuchen.



N° 185145.

Date de dépôt: 16 janvier 1961, 12 h.

Coudray Frères & Cie, Sion (Valais).

Marque de fabrique et de commerce.

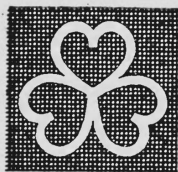
Eau-de-vie de poire William.

MAC WILLIAM'S

N° 185147.

Date de dépôt: 7 février 1961, 17 h.
Métallique S.A., rue de l'Hôpital 20, Bienne.
Marque de fabrique et de commerce.

Cadraus d'horlogerie.



N° 185148.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1961, 20 Uhr.
Diasan AG, Stampfenbachstrasse 59, Zürich 6. — Handelsmarke.

Calcium und Vitamin C enthaltendes pharmazeutisches Präparat.

Calcium C «Diasan»

N° 185149.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1961, 20 Uhr.
Diasan AG, Stampfenbachstrasse 59, Zürich 6. — Handelsmarke.Calcium, Vitamin C und Vitamin B₁ enthaltendes pharmazeutisches Präparat.

Calcium CB₁ «Diasan»

N° 185150.

Hinterlegungsdatum: 10. Februar 1961, 20 Uhr.
Diasan AG, Stampfenbachstrasse 59, Zürich 6. — Handelsmarke.

Pharmazeutisches Präparat.

Dediasan

N° 185151.

Hinterlegungsdatum: 10. Februar 1961, 20 Uhr.
Diasan AG, Stampfenbachstrasse 59, Zürich 6. — Handelsmarke.

Pharmazeutisches Präparat.

E-Disteron

N° 185152.

Hinterlegungsdatum: 10. Februar 1961, 20 Uhr.
Diasan AG, Stampfenbachstrasse 59, Zürich 6. — Handelsmarke.

Pharmazeutisches Präparat.

Homo-Oestrin

N° 185153.

Date de dépôt: 10 février 1961, 19 h.
Société d'Alimentation de Provence (Société Anonyme), Usine de Champfleury, Avignon (France). — Marque de fabrique et de commerce.

Conserves alimentaires, produits de charcuterie, salaisons, saucissons, jambons, plats cuisinés.

RAYNAL & ROQUELAURE

N° 185154.

Date de dépôt: 23 février 1961, 17 h.
Reuge S.A., Sainte-Croix (Vaud). — Marque de fabrique et de commerce.

Articles à musique.

DAISY

N° 185155.

Date de dépôt: 23 février 1961, 17 h.
Reuge S.A., Sainte-Croix (Vaud). — Marque de fabrique et de commerce.

Articles à musique.

CAROLINE

N° 185156.

Date de dépôt: 23 février 1961, 17 h.
Reuge S.A., Sainte-Croix (Vaud). — Marque de fabrique et de commerce.

Articles à musique.

VALENTINE

N° 185157.

Date de dépôt: 23 février 1961, 17 h.
Reuge S.A., Sainte-Croix (Vaud). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres et pendulettes, en particulier avec mouvement à musique.

MUSICTIME

N° 185158.

Date de dépôt: 24 février 1961, 18 h.
Usine Alimentaire Société Anonyme, avenue des Marronniers 9, Vevey.
Marque de fabrique et de commerce.

Produits alimentaires, produits diététiques, boissons; tous ces produits contenant du malt.



N° 185159.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1961, 20 Uhr.
Schuler Nahrungsmittel AG (Schuler Produits Alimentaires S.A.) (Schuler Foods Limited), Sonnenwiesenstrasse 2, Kreuzlingen.
Fabrik- und Handelsmarke.

Würze.



Die Marke wird rot, gelb, schwarz und weiss ausgeführt.

N° 185160.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1961, 20 Uhr.
Schuler Nahrungsmittel AG (Schuler Produits Alimentaires S.A.) (Schuler Foods Limited), Sonnenwiesenstrasse 2, Kreuzlingen.
Fabrik- und Handelsmarke.

Bouillon.



Die Marke wird rot, gelb, grün und weiss ausgeführt.

N° 185161.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1961, 20 Uhr.
Schuler Nahrungsmittel AG (Schuler Produits Alimentaires S.A.) (Schuler Foods Limited), Sonnenwiesenstrasse 2, Kreuzlingen.
Fabrik- und Handelsmarke.

Bouillon.



Die Marke wird gelb, grün, rot und weiss ausgeführt.

N° 185162.

Date de dépôt: 2 mars 1961, 18 h.
Saphal, Société anonyme pharmaceutique, rue des Bosquets 6, Vevey.
Marque de fabrique et de commerce.

Préparation biologique à but pharmaceutique.

DIRIBIOTIC

Nr. 185163. Date de dépôt: 2 mars 1961, 18 h.
Saphal, Société anonyme pharmaceutique, rue des Bosquets 6, Vevey.
Marque de fabrique et de commerce.

Préparation biologique à but pharmaceutique.

DIRIBIOTINE

Nr. 185164. Date de dépôt: 2 mars 1961, 18 h.
Saphal, Société anonyme pharmaceutique, rue des Bosquets 6, Vevey.
Marque de fabrique et de commerce.

Préparation biologique à but pharmaceutique.

IMUBIOTIC

Nr. 185165. Hinterlegungsdatum: 15. März 1961, 18 Uhr.
Albert Stoll «Giroflex» Koblenz, in Koblenz (Aargau).
Fabrik- und Handelsmarke.

Drehstühle, Büro- und Werkstattstühle, Arbeitsstühle aller Art, Spezialstühle, insbesondere für Zahnärzte, Aerzte und Uhrmacher.

stoll giroflex

Nr. 185166. Hinterlegungsdatum: 15. März 1961, 18 Uhr.
Albert Stoll «Giroflex» Koblenz, in Koblenz (Aargau).
Fabrik- und Handelsmarke.

Drehstühle, Büro- und Werkstattstühle, Arbeitsstühle aller Art, Spezialstühle, insbesondere für Zahnärzte, Aerzte und Uhrmacher.

giroflex international

Nr. 185167. Hinterlegungsdatum: 22. März 1961, 17 Uhr.
Rüegg-Naegeli & Cie. Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 22, Zürich.
Fabrik- und Handelsmarke.

Planungsgeräte, Karteien, Registraturen, Drucksachen und Zubehör dazu.

DISPOTROL

Nr. 185168. Hinterlegungsdatum: 22. März 1961, 20 Uhr.
Produits Liebig Société Anonyme, Laufenstrasse 12, Basel 18.
Fabrik- und Handelsmarke.

Lebensmittel aller Art, frisch oder in sämtlichen Konservierungsarten.

LIEBIG

Nr. 185169. Hinterlegungsdatum: 23. März 1961, 20 Uhr.
Embru-Werke, Mantel-Hess, Hofmann-Hess & Cie., Rapperswilerstrasse 33, Rüti (Zürich). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 99817. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 23. März 1961 an.

Kranken-, Lese-, Radio- oder Ablegetisch.

Caruelle

Nr. 185170. Hinterlegungsdatum: 23. März 1961, 20 Uhr.
Embru-Werke, Mantel-Hess, Hofmann-Hess & Cie., Rapperswilerstrasse 33, Rüti (Zürich). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 99561. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 23. März 1961 an.

Stahldrahtmatratze.

Spirex

Nr. 185171. Hinterlegungsdatum: 23. März 1961, 20 Uhr.
Embru-Werke, Mantel-Hess, Hofmann-Hess & Cie., Rapperswilerstrasse 33, Rüti (Zürich). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 99976. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 23. März 1961 an.

Matratzen.

*Wie man sich bettet
so liegt man!*

*Comme on fait son lit
on se couche!*

embru

Nr. 185172. Date de dépôt: 24 mars 1961, 19 h.
H. Badoux, Aigle (Vaud). — Marque de production et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 99760. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 décembre 1960.

Vins du clos des Murailles (Aigle).



Nr. 185173. Hinterlegungsdatum: 24. März 1961, 20 Uhr.
Wähli & Mack, Freie Strasse 10, Basel. — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 99729. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 24. März 1961 an.

Leibbinden und Korsette.

JULIA-GÜRTEL

Nr. 185174. Hinterlegungsdatum: 24. März 1961, 20 Uhr.
F. Staudenmann AG, Florastrasse 2, Zofingen.
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 99571. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 24. März 1961 an.

Salat-Saucen, Mayonnaisen.

MILLFIN

Nr. 185175. Hinterlegungsdatum: 25. März 1961, 18 Uhr.
Fabrique des Montres Wyler Société anonyme, Hohlenweg 20, Biel.
Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 99202. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Januar 1961 an.

Uhren, Uhrenbestandteile, Uhrfedern, Uhrengläser, Werkzeuge, Feilen, Sägen.

Reflex

Nr. 185176. Date de dépôt: 25 mars 1961, 18 h.
Fabrique des Montres Wyler Société anonyme, Hohlenweg 20, Bienne.
Marque de fabrique. — Renouvellement de la marque N° 100187. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 25 mars 1961.

Montres de poche, montres-bracelets et petites pièces d'horlogerie de tous genres, leurs mouvements, boîtes et pièces détachées.

Wyco

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Ordonnance

concernant les loyers et la limitation du droit de résiliation
(Du 11 avril 1961)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 21 décembre 1960 sur les loyers des biens immobiliers et la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers, arrête:

TITRE PREMIER

Champ d'application des prescriptions sur les loyers

Article premier. A. Principe. Sont également réputés loyers au sens de la présente ordonnance les fermages non agricoles.

Sous réserve des articles 2 à 4, les dispositions de la présente ordonnance sont applicables à toutes les rétributions

- Pour l'usage d'immeubles;
- Pour l'usage de choses mobilières, lorsqu'il est cédé conjointement avec l'usage de choses immobilières;
- Pour des prestations accessoires fournies par le bailleur (notamment le chauffage, l'eau chaude, l'éclairage général, le nettoyage de la cage d'escalier).

B. Application sous condition. Sont en particulier soumis à la présente ordonnance:

- Les chambres meublées des immeubles ou des appartements qui sont entièrement ou en majeure partie loués sous forme de chambres isolées, et les chambres isolées qui abritent trois personnes ou plus;
- Les locaux servant à remiser des véhicules à moteur (garages), les devantures et les surfaces publicitaires loués conjointement avec une autre chose immobilière soumise au contrôle des loyers.

Art. 2. C. Exceptions. Les dispositions de la présente ordonnance ne sont pas applicables:

- Aux cantons d'Unterwald-le-Haut, Unterwald-le-Bas, Appenzell Rhodes-Intérieures et Appenzell Rhodes-Extérieures, à l'exception de la commune de Hérisau;
- Aux nouvelles constructions prêtes à être occupées après le 31 décembre 1946;
- Aux appartements locatifs et locaux commerciaux autonomes résultant de constructions ajoutées, d'aménagements, notamment de combles et de caves, et de surélévations, postérieurs au 31 décembre 1960;
- Aux objets qui sont soumis à la loi fédérale du 21 décembre 1960 sur le contrôle des fermages agricoles;
- Aux biens-fonds non bâtis;
- Aux locaux servant à remiser des véhicules à moteur (garages), aux devantures et aux surfaces publicitaires qui ne sont pas loués conjointement avec une autre chose immobilière;
- Aux chambres isolées meublées, en tant qu'elles ne tombent pas sous le coup de l'article 1^{er}, 3^e alinéa;
- Aux logements de vacances.

Art. 3. D. Logements construits avec subventions. Les loyers des appartements pour la construction desquels des subventions ont été allouées dès 1942 restent soumis à l'approbation des autorités qui ont accordé les subventions; les articles 22 à 28 sont déterminants pour le calcul des rétributions pour le chauffage et l'eau chaude.

Art. 4. E. Réserve d'autres exceptions. Le Conseil fédéral édictera des arrêtés particuliers au sens de l'article 5 de l'arrêté fédéral du 21 décembre 1960 sur les loyers des biens immobiliers et la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers en vue de:

- Libérer du contrôle des loyers certaines catégories de choses louées, en particulier des logements coûteux, après avoir pris contact avec les gouvernements cantonaux;
- Supprimer le contrôle des loyers par communes ou par régions, d'entente avec les gouvernements cantonaux intéressés, en tant que la situation sur le marché du logement le permette.

Les gouvernements des cantons sont chargés:

- d'étudier la possibilité de fixer des limites de prix pouvant entrer en ligne de compte pour une libération des loyers des logements coûteux et de soumettre des propositions à ce sujet au Conseil fédéral;
- d'examiner les possibilités d'une suppression du contrôle par communes ou par régions et de faire rapport à ce sujet au Conseil fédéral en lui présentant leur demande.

TITRE DEUXIEME

Contrôle des loyers et limitation du droit de résiliation

Chapitre premier — Contrôle des loyers

Art. 5. A. Relation avec le titre troisième. Les dispositions de ce chapitre s'appliquent à tous les domaines pour lesquels des arrêtés particuliers du Conseil fédéral ne déclarent pas applicable le titre troisième de la présente ordonnance, relatif à la surveillance des loyers.

Art. 6. B. Interdiction d'augmenter les loyers. 1. Principe. Il est interdit d'augmenter les loyers au-delà de leur niveau licite au 1^{er} avril 1961 sans une autorisation des services compétents.

Sont également prohibées toutes les hausses indirectes de loyer qui, du point de vue économique, sont supportées par les preneurs et en particulier: la majoration de l'indemnité pour l'eau, l'éclairage général et autres prestations accessoires;

la mise en compte à part de prestations accessoires précédemment comprises dans le loyer;

le retrait d'une chambre, d'une mansarde, etc.

Art. 7. 2. Autorisations générales de hausse. Les loyers des choses louées normalement entretenues par le bailleur peuvent être augmentés de 5 pour cent. Le loyer licite au 1^{er} avril 1961, non compris l'indemnité pour le chauffage et l'eau chaude, est déterminant pour le calcul de la hausse.

Il peut être fait usage dans les mêmes conditions des autorisations générales de hausse conformément aux prescriptions de l'office fédéral du contrôle des prix du 30 août 1950 et des arrêtés du Conseil fédéral des 1^{er} juin 1954 et

26 novembre 1957 sur les loyers des biens immobiliers dans la mesure où elles n'ont été appliquées que de façon partielle ou pas du tout.

Le bailleur qui entend majorer un loyer conformément aux 1^{er} et 2^e alinéas ci-dessus doit en informer le locataire au moyen d'une formule officielle délivrée par les services compétents.

Les services officiels compétents soumettront à la condition que la chose louée soit remise en état dans un délai déterminé ou, lorsque les circonstances le justifient, supprimeront avec effet rétroactif, les hausses qui ne respectent pas les conditions énumérées aux 1^{er} et 2^e alinéas.

Art. 8. C. Autorisations spéciales. 1. Compétence. Les services officiels désignés par les gouvernements cantonaux sont compétents pour fixer les loyers dans les cas particuliers.

Art. 9. 2. Augmentation des prestations. a) Améliorations et prestations des pouvoirs publics. Il sera accordé des autorisations spéciales de hausser les loyers:

- Lorsque le propriétaire augmente ses prestations au bénéfice du locataire, notamment en procédant à des améliorations à plus-value (installations et aménagements nouveaux tels que chauffage central, ascenseur, aménagement d'une mansarde, etc.), en accordant des prestations accessoires supplémentaires ou en agrandissant la chose louée;
- Lorsqu'il résulte pour le bailleur des frais supplémentaires par suite de la création ou de la majoration de taxes pour des prestations des pouvoirs publics.

En cas d'investissement à plus-value, on admettra, sous réserve de l'article 10, une augmentation de loyer représentant 6 pour cent des frais entrant en ligne de compte.

Art. 10. b) Améliorations devant être rapidement amorties. Pour des installations à plus-value sujettes à une usure rapide, des hausses proportionnellement plus fortes seront autorisées. Pour les installations mentionnées ci-dessous, les taux suivants sont applicables:

Installations	Augmentation en pour cent de la plus-value
Compteurs de chaleur	7
Chauffage central et installations de chauffage à distance avec: foyer automatique ou autre au charbon	7
foyer au mazout ou au gaz	8
Ascenseur	8
Essoreuse et sèche-linge électrique	9
Chauffe-eau	9
Armoire frigorifique	9
Compteurs d'eau chaude	10
Machines à laver entièrement automatiques	
dans des maisons ayant jusqu'à 3 logements	10
dans des maisons ayant de 4 à 6 logements	11
dans des maisons ayant plus de 6 logements et pour une utilisation de caractère artisanal	12
Antenne de télévision (art. 18, 2 ^e al.)	13

Lorsque l'exploitation d'une nouvelle installation à plus-value entraîne de nouveaux frais pour le bailleur (courant électrique pour l'ascenseur, hausse de l'indemnité pour l'eau, etc.), une augmentation correspondante peut être autorisée.

Art. 11. e) Réfections générales. Les frais de réfections générales peuvent, si les circonstances le justifient, être considérés pour le tiers, voire la moitié comme équivalant à ceux d'améliorations à plus-value au sens de l'article 9.

Art. 12. d) Prestations accessoires. Lorsque le bailleur fait bénéficier ses preneurs de prestations accessoires supplémentaires, une augmentation correspondante du loyer sera autorisée.

Art. 13. e) Agrandissements. Lorsque la chose louée est agrandie, le loyer sera fixé par comparaison avec les loyers pratiqués habituellement dans le quartier pour des immeubles de valeur semblable, construits à la même époque.

Art. 14. 3. Moins-value. Si les dimensions de la chose louée sont amoindries ou si le bailleur réduit ses prestations de quelque autre manière (art. 6, 2^e al.), le loyer doit être abaissé dans une mesure correspondante.

En pareils cas, les articles 13 et 18 sont applicables par analogie.

Art. 15. 4. Cas spéciaux. Des autorisations spéciales de hausser des loyers seront accordées si, dans un cas particulier, le loyer licite au 1^{er} avril 1961, compte tenu de l'âge, de la valeur d'usage et de la destination de l'objet est, par suite de circonstances spéciales, inférieur aux loyers usuels pratiqués dans le quartier ou dans la branche.

Des circonstances spéciales au sens du 1^{er} alinéa existent notamment

- Lorsqu'une chose a été occupée le 31 août 1939 ou lors de la dernière fixation officielle du loyer maximum par un proche parent ou un employé du bailleur et que, de ce fait, le propriétaire s'est contenté d'un loyer inférieur à celui qu'il aurait obtenu normalement d'une tierce personne;
- Lorsque, pour les locaux commerciaux, le loyer maximum autorisé n'est manifestement pas proportionné aux taux supportables au sens de l'article 16, 3^e alinéa, compte tenu de l'évolution économique qui s'est produite depuis 1939 ou depuis la dernière fixation officielle du loyer.

Les hausses seront fixées selon l'article 16, 2^e et 3^e alinéas.

Art. 16. 5. Choses sans loyer maximum autorisé. Pour les choses qui, le 31 août 1939, n'étaient pas louées ou l'étaient dans une composition différente ou à d'autres fins, et pour lesquelles l'autorité compétente n'a pas encore fixé de prix de location maximum ou l'a fixé pour une fin différente, le loyer ne peut être ni exigé ni accepté sans le consentement de cette autorité.

Le loyer maximum sera fixé par comparaison avec les loyers pratiqués habituellement dans le quartier, compte tenu de l'âge, de la valeur d'usage et de la destination de l'objet.

S'il s'agit de locaux commerciaux, il sera avant tout tenu compte du genre de l'entreprise et des expériences faites dans la branche en question au sujet du rapport économiquement supportable entre le chiffre d'affaires réalisable et le loyer.

Art. 17. 6. Principes d'appréciation. La fixation officielle des loyers ne peut avoir lieu dans chaque cas que selon des critères d'ordre objectif. Les circonstances relatives à la situation personnelle du bailleur ou du preneur, notamment leur situation financière, ne peuvent être prises en considération.

Pour fixer les loyers, il ne sera tenu compte que des frais usuels de la branche.

Si la location porte également sur des objets mobiliers, il sera tenu compte de leur usure et de leur dépréciation plus rapide.

Art. 18. 7. Répartition. L'augmentation totale autorisée en raison d'investissements à plus-value ou de prestations accessoires supplémentaires sera répartie proportionnellement aux améliorations qui en découlent pour les diverses choses louées.

La hausse de loyer résultant du placement d'une antenne de télévision sera répartie entre les locataires qui utilisent l'antenne.

Art. 19. 8. Date. Des hausses peuvent être accordées au plus tôt avec effet dès la date du dépôt de la requête en augmentation de loyer et, au surplus, dans les cas, où le bailleur accroît ses prestations en faveur du locataire, seulement pour la période durant laquelle ce dernier en bénéficie.

Lors de l'application des hausses, les délais et termes de résiliation prévus par la loi ou par le contrat doivent être respectés.

Le loyer de choses louées pour la première fois, ou dans une composition ou à d'autres fins (art. 16), sera fixé avec effet dès le début du bail.

Art. 20. 9. Réserve des arrangements contractuels. Sont réservés les arrangements contractuels prévoyant un loyer inférieur à celui que fixe l'autorité compétente.

Art. 21. D. Transactions couplées. Il est interdit de subordonner la location d'objets immobiliers à la conclusion d'opérations qui lui sont étrangères (telles que ventes de meubles, conclusion d'un contrat d'assurance, etc.).

Art. 22. E. Frais de chauffage et d'eau chaude. 1. Frais de chauffage. a) Principe. Seuls les frais de chauffage effectifs et prouvés peuvent être facturés aux preneurs.

Les articles 17 et 20 sont applicables par analogie.

Art. 23. b) Frais entrant en ligne de compte. Ne sont considérés comme frais de chauffage que les dépenses pour:

les combustibles et l'énergie consommés (y compris le bois ou le gaz d'allumage etc.);

l'énergie électrique utilisée pour les pompes et les brûleurs;

le nettoyage de l'installation de chauffage et de la cheminée;

le décaissage, le décalaminage et l'huilage des chaudières;

l'enlèvement des scories;

la révision périodique des installations y compris le tank à mazout;

le service des compteurs de chaleur;

le service de chauffage;

les frais d'administration résultant du chauffage.

Le service de chauffage peut être facturé aux taux usuels. Les frais d'administration n'excéderont pas 2 pour cent des frais de chauffage.

Art. 24. c) Frais n'entrant pas en ligne de compte. Ne peuvent être considérés comme frais de chauffage:

le prix d'achat des compteurs de chaleur;

les dépenses pour l'entretien des installations de chauffage;

les intérêts, les amortissements et le coût de réfection des installations de chauffage.

Art. 25. d) Répartition. Les frais de chauffage doivent, autant que possible, être répartis en fonction de la consommation de chaleur. Si une réglementation spéciale n'existe pas ou ne paraît pas opportune, le volume des locaux chauffés sera déterminant.

Art. 26. e) Locaux non utilisés. Les locaux qui, pendant une période de chauffage ou pendant une grande partie de cette période, ne sont pas utilisés et dont il est prouvé qu'ils sont chauffés à seule fin de prévenir des dégâts par le gel n'entreront en ligne de compte que pour un tiers de leur part normale dans la répartition des frais de chauffage.

Ce tiers sera à la charge du preneur si les locaux sont loués, sinon à la charge du bailleur.

Art. 27. f) Comptes. Un compte détaillé des frais de chauffage et de leur répartition doit être remis à chaque locataire à la fin de la période de chauffage.

Le locataire, ou son représentant dûment autorisé, sera admis à examiner les pièces justificatives originales. Il pourra de même contrôler l'état des stocks de combustibles au début et à la fin de la période de chauffage, ainsi que les livraisons opérées.

Art. 28. 2. Frais d'eau chaude. Le coût de l'eau chaude doit, autant que possible, être réparti en fonction de la consommation de chacun des locataires. Si une réglementation spéciale n'existe pas ou ne paraît pas opportune, il sera tenu compte du nombre des robinets d'eau chaude et de celui des consommateurs.

Les prescriptions concernant le calcul des frais effectifs de chauffage et leur répartition sont applicables par analogie au coût de l'eau chaude.

Art. 29. 3. Contrôle par les services cantonaux. Les services désignés par les gouvernements cantonaux décident, à la demande du locataire ou du bailleur ou au besoin d'office, quels montants peuvent être facturés aux preneurs au titre des frais de chauffage et d'eau chaude.

Art. 30. F. Voies de recours. Les bailleurs et les preneurs intéressés peuvent déférer les décisions des autorités cantonales chargées du contrôle des loyers à l'office fédéral du contrôle des prix, par écrit et dans les trente jours de leur notification.

Les décisions rendues sur recours par l'office fédéral du contrôle des prix peuvent être déférées à la commission fédérale de recours en matière de loyers dans les trente jours de leur notification. La commission décide en dernier ressort.

Le recours peut être formé pour violation du droit fédéral ou parce que la décision attaquée repose sur des constatations de faits inexacts ou incomplètes.

Le recours n'exerce pas d'effet suspensif, en tant que l'autorité de recours ne lui en accorde pas un par prononcé de mesures provisoires.

La procédure devant la commission fédérale de recours en matière de loyers est régie par le règlement du 15 janvier 1937.

Chapitre deuxième — Limitation du droit de résiliation dans le champ d'application du contrôle des loyers

Art. 31. A. Compétence des gouvernements cantonaux. Les gouvernements cantonaux sont autorisés à déclarer les prescriptions du présent chapitre applicables à tout le territoire cantonal ou à des communes déterminées.

Sauf dispositions cantonales expressément contraires, elles s'appliquent exclusivement aux baux à loyer concernant des appartements et locaux habitables, ainsi qu'aux locaux commerciaux qui sont connexes à un logement dans

une mesure telle qu'ils ne sauraient être utilisés séparément sans un préjudice notable.

Si les gouvernements cantonaux entendent appliquer les dispositions restreignant le droit de résiliation à d'autres choses immobilières, telles que magasins de vente, ateliers, dépôts, bureaux ou à des baux à ferme non agricoles, ils doivent les mentionner expressément dans l'ordonnance cantonale.

Art. 32. B. Champ d'application. 1. Principe. Les dispositions du présent chapitre sont applicables aux immeubles devenus habitables jusqu'au 20 octobre 1911, dans la mesure où ils sont soumis au contrôle des loyers.

2. Exceptions. Elles ne sont pas applicables aux immeubles appartenant à la Confédération, aux cantons, aux districts ou aux communes.

Art. 33. 3. Sous-location. Les dispositions du présent chapitre s'appliquent aussi en matière de sous-location. Le congé visant une sous-location ne peut toutefois pas être déclaré nul lorsque le bailleur le donne pour la date de résiliation du bail principal.

Art. 34. C. Annulation de la résiliation. 1. Généralités. A la demande du locataire, le congé donné valablement par le bailleur conformément au code des obligations peut être déclaré nul lorsqu'il ne paraît pas justifié par les circonstances de l'espèce.

Lorsque le bailleur aliène la chose louée ou que celle-ci lui est enlevée par voie de poursuite ou de faillite, le 1^{er} alinéa est aussi applicable au congé donné par l'acquéreur conformément à l'article 259, 2^e alinéa, du code des obligations, ainsi qu'aux congés donnés ultérieurement par l'acquéreur.

Art. 35. 2. Résiliations justifiées. Le congé est justifié:

a) Lorsque la conduite du preneur ou des personnes vivant en ménage commun avec lui trouble à tel point la paix de la maison qu'il ne peut être raisonnablement exigé du bailleur qu'il maintienne le bail;

b) Lorsque le locataire contrevient à des stipulations contractuelles claires et sans équivoque même après un avertissement écrit;

c) Lorsque le propriétaire prouve avoir besoin d'un logement dans la maison pour lui-même ou pour de proches parents ou pour l'un de ses employés, pourvu qu'il n'ait pas causé lui-même le besoin par un acte de spéculation; le congé peut être également justifié par le fait qu'un acquéreur de la maison a lui-même besoin d'un logement;

d) Lorsque le locataire refuse un loyer dont l'autorisation par un service compétent est passée en force;

e) Lorsqu'un logement sous-occupé est loué à une famille comptant plusieurs enfants;

f) Lorsque le bailleur peut apporter la preuve d'un autre intérêt méritant considération en faveur de la résiliation du bail.

Art. 36. 3. Résiliations injustifiées. Le congé est notamment injustifié:

a) Lorsqu'il est donné parce que le preneur a refusé des hausses de loyer illicites ou a eu recours au service du contrôle des loyers;

b) Lorsqu'il est donné à une famille nombreuse sans autre motif que le nombre des enfants.

Art. 37. 4. Effet. Lorsque le congé est déclaré nul, le bail est réputé renouvelé pour un temps indéterminé, sauf conventions contraires des parties.

L'autorité peut toutefois, dans ce cas, étendre à un an le bail de six mois de l'article 267, chiffre premier, du code des obligations et à six mois celui d'un mois de l'article 267, chiffre 2.

Le preneur peut provoquer une décision de l'autorité, conformément à l'article 34, à l'égard de tout nouveau congé signifié par le bailleur.

Art. 38. D. Prolongation du bail. Lorsque des circonstances particulières le justifient, l'autorité peut décider, même si elle déclare le congé valable, que le preneur pourra demeurer dans les locaux loués pendant six mois au plus après l'expiration du bail.

Pareille prolongation du bail est exclue dans le cas où le congé est déclaré justifié parce que la conduite du preneur ou de personnes vivant en ménage commun avec lui a donné lieu à des plaintes fondées.

Art. 39. E. Baux à terme fixe. L'autorité statue également, à la requête du preneur, sur la prolongation des baux à loyers qui prennent fin sans congé à l'expiration d'un terme.

La prolongation ne peut être prononcée dans ce cas que lorsque le congé serait justifié.

En cas de prolongation, l'article 37 est applicable.

Art. 40. F. Procédure. 1. Délai. Le preneur qui veut demander que le congé soit déclaré nul doit s'adresser à l'autorité, sous peine de forclusion, au plus tard dans les dix jours à compter de celui où il a reçu le congé.

De même, pour faire prolonger le bail, il doit s'adresser à l'autorité au plus tard un mois avant l'expiration du bail.

Art. 41. 2. Compétence. Le gouvernement cantonal désigne l'autorité compétente et règle la procédure qui doit permettre de statuer rapidement sur la requête du preneur.

A moins qu'une autorité cantonale unique ne soit déclarée compétente, les gouvernements cantonaux doivent instituer une juridiction de recours à laquelle pourront être déférées les décisions rendues en première instance.

Les décisions prises par les autorités cantonales en vertu des dispositions du présent chapitre sont définitives. Elles ne peuvent être déférées à une autorité fédérale.

TITRE TROISIEME

Surveillance des loyers et limitation du droit de résiliation

Chapitre troisième — Surveillance des loyers

Art. 42. A. Le champ d'application. Le champ d'application de la surveillance des loyers fera l'objet d'arrêtés particuliers du Conseil fédéral, après que ce dernier aura pris contact avec les gouvernements des cantons.

Art. 43. B. Principe de libre accord entre les parties; échelonnement des hausses. Sous réserve des dispositions ci-après, le loyer pourra être fixé par entente entre les parties contractantes, tant pour la prolongation d'un contrat existant entre elles que lors d'un changement de locataire ou de bailleur.

A l'exception de hausses insignifiantes, les majorations de loyer convenues librement doivent être échelonnées et réparties équitablement sur les années qui restent à courir jusqu'en 1964.

Art. 44. C. Obligations d'annoncer. Le bailleur est tenu d'annoncer dans les trente jours au service désigné par le gouvernement cantonal:

a) Toute majoration directe ou indirecte de loyer convenue avec l'ancien ou avec un nouveau locataire; font exception à cette règle les hausses contre lesquelles il ne peut être fait opposition conformément à l'article 45;

b) Toute location d'un objet qui n'était pas loué le jour de l'institution de la surveillance des loyers, ou qui était dans une composition ou à des fins différentes.

L'avis peut être donné au moyen de la formule livrée par l'autorité compétente.

Art. 45. D. Opposition 1. Lorsqu'il s'agit de la prolongation d'un bail. Le locataire peut faire opposition à une hausse de loyer:

- a) Si le bailleur exige un loyer qui dépasse de plus de 5 pour cent le niveau licite le jour de l'instauration de la surveillance des loyers;
- b) Si l'entretien de la chose louée est manifestement négligé ou si les travaux nécessaires à un entretien normal ont été payés par le locataire;
- c) Si le bailleur augmente indirectement le loyer en apportant des modifications au contrat, qui pour le locataire, correspondent économiquement à une hausse des loyers comme par exemple en réduisant la surface de la chose louée, en supprimant des prestations accessoires qui étaient jusqu'alors comprises dans le loyer (indemnité pour l'eau, service de conciergerie) ou en portant additionnellement en compte de telles prestations accessoires, etc.

Art. 46. 2. Lorsqu'il s'agit d'un objet loué pour la première fois. Il peut être fait opposition contre la fixation d'un loyer lorsqu'un objet est loué pour la première fois, ou dans une composition différente, ou à d'autres fins (p. ex. lors de la subdivision d'un grand logement en petits appartements, en cas de location de chambres d'habitation à des fins artisanales, etc.).

Art. 47. 3. Lorsqu'il s'agit d'un changement de locataire. En cas de changement de locataire, le nouveau locataire est en droit de faire opposition dans les conditions énumérées aux articles 45 et 46.

Art. 48. 4. Délai. Les oppositions au sens des articles 45 à 47 peuvent être formées au plus tard dans les trente jours dès réception de la communication écrite de l'augmentation de loyer ou dès la fixation écrite du loyer.

Art. 49. 5. Effet en cas de résiliation. L'opposition suspend la résiliation opérée par le bailleur dans des conditions qui autorisent le locataire à faire opposition.

Le bail ne peut être dénoncé pendant la durée de la procédure d'opposition et de fixation de loyer (art. 45 et 46) ou d'une procédure de recours y relative que lorsqu'une raison spéciale au sens de l'article 64 le justifie. Le bailleur est tenu, dans ce cas, d'ouvrir devant l'autorité compétente (art. 65 en corrélation avec l'art. 41) la procédure visant à élucider le bien-fondé de la résiliation.

Art. 50. 6. Tentative de conciliation. Lors de l'examen des oppositions, les parties s'efforceront tout d'abord d'aboutir à une conciliation.

Si la conciliation réussit, elle sera fixée par écrit et aura force obligatoire pour les parties. L'entente doit porter tant au niveau du loyer et à sa durée de validité qu'à une résiliation s'y rapportant le cas échéant.

Art. 51. E. Fixation officielle du loyer. Si la tentative de conciliation échoue, le service saisi de l'opposition (art. 48) fixe le loyer conformément aux articles 52 à 55.

La fixation officielle du loyer peut aussi être demandée par le bailleur pour empêcher une opposition de la part du locataire. Dans ce cas également, on s'efforcera d'aboutir à une entente au sens de l'article 50 si les circonstances le justifient.

Art. 52. 1. Majorations de loyers. a) Fondement. Le calcul des majorations de loyer se fondera sur le loyer licite au 31 décembre 1960 non comprise l'indemnité pour le chauffage et l'eau chaude et sans les hausses générales autorisées depuis lors. Si le loyer à cette date ne peut être établi, il sera remplacé par le loyer usuel dans le quartier ou dans la branche pour des immeubles de valeur et d'âge semblable.

Art. 53. b) Hausses licites sous le régime du contrôle des loyers. Les hausses qui seraient licites dans un cas particulier sous le régime du contrôle des loyers, soit sans demande spéciale (art. 7) soit sur demande (art. 9 à 13 et 15), doivent aussi être autorisées sous le régime de la surveillance des loyers.

Art. 54. c) Principes pour les autres hausses. Lors de hausses pour d'autres motifs, il sera tenu compte en particulier de l'évolution qui s'est produite en matière de loyers dans la localité depuis l'institution de la surveillance des loyers, de l'état, de l'âge et de la situation de la chose louée.

Pour ce qui est des locaux commerciaux, il sera avant tout tenu compte du genre de l'entreprise et des expériences faites dans la branche en question au sujet du rapport économiquement supportable entre le chiffre d'affaires réalisable et le loyer.

Art. 55. d) Répartition et limitation. Les majorations de loyers selon l'article 54 seront équitablement réparties sur deux ou trois ans ou jusqu'à la fin de l'année 1964. La hausse ne devra pas dépasser 3 à 5 pour cent par année.

Art. 56. 2. Fixation du loyer pour la première fois. Le loyer de choses louées pour la première fois, ou dans une composition différente ou à d'autres fins (art. 46), sera fixé conformément aux dispositions de l'article 51.

Art. 57. F. Caducité de la résiliation. Lorsqu'une résiliation a été suspendue par une opposition (art. 49), le loyer autorisé passé en force entre en vigueur au terme de dénonciation pour lequel le bailleur avait résilié le contrat à juste titre.

La résiliation est de ce fait annulée. Elle ne peut être renouvelée que s'il y a un motif suffisant (art. 64).

Art. 58. G. Abaissements d'office. Les loyers qui, vu les circonstances du cas et les principes établis par l'article 54, apparaissent manifestement excessifs, peuvent être réduits d'office et avec effet rétroactif par les services désignés par les gouvernements cantonaux.

La limitation du droit de résiliation au sens de l'article 49, 2^e alinéa, est valable également au cours de la procédure de réduction.

Les dispositions des articles 52 à 55 sont déterminantes pour la fixation du loyer.

Art. 59. H. Effet de la fixation officielle du loyer. Un loyer fixé par l'autorité, soit à la suite d'une opposition d'un locataire soit d'office, ne peut être dépassé sans une autorisation officielle.

Art. 60. I. Compétence. Les gouvernements cantonaux désignent les services compétents pour recevoir des communications, pour traiter les oppositions et pour fixer officiellement les loyers.

Art. 61. K. Dispositions du chapitre premier applicables par analogie. Au surplus, les dispositions ci-après du premier chapitre, relatif au contrôle des loyers, sont applicables par analogie aussi sous le régime de la surveillance des loyers:

- Article 6: Sur l'augmentation des loyers;
- Article 17: Sur les principes généraux déterminants pour la fixation des loyers;
- Article 19: Sur le moment de l'entrée en vigueur des loyers fixés officiellement;
- Article 21: Sur l'interdiction des transactions couplées;
- Articles 22 à 29: Sur les frais de chauffage et d'eau chaude;
- Article 30: Sur les recours contre les décisions des services cantonaux à l'office fédéral du contrôle des prix et à la commission fédérale de recours en matière de loyers.

Chapitre quatrième — Limitation du droit de résiliation dans le champ d'application de la surveillance des loyers

Art. 62. A. Champ d'application. Les dispositions de ce chapitre sont applicables à toutes les choses louées pour lesquelles le contrôle des loyers a été remplacé par la surveillance des loyers.

Art. 63. B. Annulation de la résiliation. A la demande du locataire, le congé donné valablement par le bailleur conformément au code des obligations peut être déclaré nul par les services désignés par les gouvernements cantonaux s'il apparaît vraisemblable qu'il a été donné afin de pouvoir louer la chose à un loyer plus élevé ou qu'il ait fait valoir des exigences accrues pour tourner le droit qu'a le locataire de faire opposition.

La demande tendant à l'annulation d'un congé doit être présentée à l'autorité, sous peine de forclusion, au plus tard dans les 30 jours à compter de la réception du congé (art. 65 combiné avec l'art. 11).

Sont réservées les dispositions (art. 49, 50, 2^e al., et 57) relatives aux résiliations en relation avec une hausse de loyer.

Art. 64. C. Résiliations justifiées. Le congé est justifié quand une des raisons prévues à l'article 35 peut être invoquée.

Art. 65. D. Dispositions du chapitre deuxième applicables par analogie. Les dispositions ci-après du chapitre deuxième sont applicables par analogie:

- Article 37: Sur le renouvellement du bail lorsque le congé est déclaré nul;
- Article 38: Sur la possibilité de prolonger le bail en dépit d'un congé déclaré valable;
- Article 41: Sur la compétence du gouvernement cantonal de désigner l'autorité compétente et de régler la procédure, ainsi que sur le caractère définitif des décisions cantonales.

TITRE QUATRIÈME

Dispositions générales et transitoires

Art. 66. A. Forme des décisions. Les décisions rendues en vertu de la présente ordonnance doivent être notifiées par écrit au bailleur et aux preneurs intéressés. Elles contiendront un exposé des motifs et indiqueront les voies de recours.

Art. 67. B. Rapport avec le droit civil. Le preneur ne peut renoncer d'avance aux voies de droit dont il dispose en vertu de la présente ordonnance.

Les conventions sont nulles dans la mesure où elles prévoient pour le preneur des dispositions moins favorables que celles de la présente ordonnance. Cette nullité doit être constatée d'office.

Art. 68. C. Emoluments. Les frais résultant pour les autorités compétentes de l'application des prescriptions sur le contrôle et sur la surveillance des loyers, de même que sur la limitation du droit de résiliation peuvent être couverts par des émoluments.

Pour la répartition de ces émoluments, il sera tenu compte des intérêts en cause des parties et du fardeau de la preuve qui peut être équitablement exigé d'elles pour les faits qui doivent être pris en considération pour fixer le loyer.

Art. 69. D. Réserve de dispositions de l'arrêté fédéral. L'obligation de renseigner et le secret de fonction, la punition et la poursuite des infractions, de même que la dévolution des avantages pécuniaires illicites sont réglés par les articles 17 à 19 et 22 à 25 de l'arrêté fédéral du 21 décembre 1960 sur les loyers des biens immobiliers et la caisse de compensation du prix du lait et des produits laitiers.

Art. 70. E. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 avril 1961.

L'ordonnance du 28 décembre 1956 concernant le contrôle des loyers et la limitation du droit de résiliation est abrogée, sous réserve des articles 71 et 72 ci-après.

Les faits qui se sont produits sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

En cas d'abrogation du droit en vigueur jusqu'ici, les infractions restent punissables même si les dispositions enfreintes ne sont plus applicables au moment du jugement.

Art. 71. F. Réserve de l'ancien droit 1. Droit fédéral. Pour les régions et les catégories de choses louées qui restent soumises au contrôle des loyers, les prescriptions particulières fondées sur le droit en vigueur jusqu'ici restent valables. Les prescriptions de l'office fédéral du contrôle des prix du 30 août 1950 sur les loyers des biens immobiliers et les arrêtés du Conseil fédéral du 1^{er} juin 1954 et du 26 novembre 1957 concernant les loyers des biens immobiliers restent également en vigueur, en tant qu'ils ne sont pas modifiés par l'article 7 de la présente ordonnance.

Art. 72. 2. Droit cantonal. Les dispositions d'exécution édictées par les cantons en vertu du droit en vigueur jusqu'ici restent valables jusqu'à ce qu'elles soient modifiées ou abrogées.

Ausland-Postüberweisungsdienst — Service intern. des virements postaux

Umwandlungskurs vom 28. April 1961 - Cours de conversion de - 28 avril 1961

Belgien und Luxemburg: Fr. 8.68; Dänemark: Fr. 62.85; Deutschland: Fr. 109.40; Frankreich NF: Fr. 88.65; Italien: Fr. —.70; Marokko DH: Fr. 88.—; Niederlande: Fr. 120.80; Norwegen: Fr. 60.80; Oesterreich: Fr. 16.67; Schweden: Fr. 84.20.

Grossbritannien und Irland (Eire): 1 £ Sterl. = Fr. 12.15. Zahlungen durch Vermittlung der (par l'intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London; Postcheckrechnung Nr. V 600, Basel. 98.28. 4. 61.

Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne.

GESUNDHEIT durch HELLER-TANACID-BAD BRUNNEN

Erfolgreiche kurze Kuren (12 Tage) bei Rheuma, Arthritis, Ischias, Nerven- und Frauenleiden, Zirkulationsstörungen, Diabetes, nach Unfällen und Operationen.
Ideal für Ferien und Erholung. Großer Park. Tennis. Reithalle. Bi-go Golf. Familie Vogeli, Kurhaus Hellerbad und Parkhotel, Bes., Telefon (043) 91681.

Fabbrica Tabacchi in Brissago

Fondata nel 1847

Pagamento di dividendo

Si avvisano i Signori azionisti che, per decisione dell'assemblea generale del 22 aprile 1961, il dividendo lordo dell'esercizio 1960 è fissato in

Fr. 35.— per azione.

Il pagamento avviene contro consegna della cedola N° 25, e con la deduzione del 3% per bollo federale e del 27% per imposta preventiva, in

Fr. 24.50 netto per azione

a partire dal 24 aprile 1961 presso la sede sociale, nonché presso la Banca dello Stato del Canton Ticino in Bellinzona, la Banca della Svizzera Italiana in Lugano, il Credito Svizzero in Zurigo, l'Unione di Banche Svizzere in Locarno e la Banca Popolare di Lugano in Lugano.

Brissago, 24 aprile 1961.

Il consiglio di amministrazione.

**S.A. de Participations financières
Perrot, Duval & Cie, Fribourg**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le lundi 8 mai 1961, à 16 heures, en l'étude de M^e Pierre Wollhauser, avocat et notaire, place Notre Dame 162, à Fribourg.

Ordre du jour:

- 1° Constatation de la souscription et de la libération du capital social augmenté de Fr. 3 000 000 à Fr. 4 000 000.
- 2° Divers.

Les cartes d'admission doivent être retirées auprès de la Société de Banque Suisse, à Genève, 2, rue de la Confédération, jusqu'au 4 mai 1961.

Le conseil d'administration.



HELVETIA SCHWEIZERISCHE FEUERVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT IN ST. GALLEN

Kapitalerhöhung 1961

Auszug aus dem Prospekt zur Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 12 000 000.— auf Fr. 25 000 000.— durch Ausgabe von 26 000 neuen Namenaktien Nr. 24 001—50 000 zu Fr. 500.— Nennwert.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 27. April 1961 hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 12 000 000.— auf Fr. 25 000 000.— zu erhöhen durch Ausgabe von

26 000 neuen Namenaktien Nr. 24 001—50 000 von je Fr. 500.— Nennwert mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1961.

Diese neuen Aktien sind von der St.Gallischen Creditanstalt St.Gallen gezeichnet und voll einbezahlt worden. Sie werden vom genannten Institut in der Zeit vom

1. bis 20. Mai 1961

zu folgenden Bedingungen angeboten:

Die 1. Tranche von

6000 Namenaktien Nr. 24 001—30 000 mit Coupons Nr. 10—30 und Talon zu nominal Fr. 500.— = Fr. 3 000 000.— ist den bisherigen Aktionären reserviert.

1. Der Bezugspreis beträgt Fr. 500.— pro Aktie. Der eidg. Titelstempel wird von der Gesellschaft übernommen.
2. Auf je 4 bisherige Namenaktien kann 1 neue Namenaktie zum genannten Emissionspreis bezogen werden.
3. Das Bezugsrecht ist gegen Ablieferung der Dividendencoupons Nr. 9 der bisherigen Aktien und unter Verwendung des vollständig ausgefüllten Bezugsscheines auszuüben. Nach dem 20. Mai 1961 erlischt das Bezugsrecht.
4. Die Einzahlung von Fr. 500.— pro neue Aktie hat spätestens bis zum 30. Juni 1961 zu erfolgen.
5. Die Lieferung der neuen Aktien, versehen mit Dividendencoupons Nr. 10 und ff., ist für den Monat Juli 1961 vorgesehen.

Die 2. Tranche von

20 000 Namenaktien Nr. 30 001—50 000 mit Coupons Nr. 10—30 und Talon zu nominal Fr. 500.— = Fr. 10 000 000.— wird den Aktionären der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Helvetia zum Umtausch wie folgt angeboten:

1. Für je eine Aktie der Helvetia-Allgemeine zu nominal Fr. 500.— (versehen mit Dividendencoupons Nr. 7—33 und Talon) wird eine Aktie der Helvetia-Feuer zu nominal Fr. 500.— (versehen mit Dividendencoupons Nr. 10 bis 30 und Talon) spesenfrei geliefert. Der eidg. Titelstempel wird von der Gesellschaft übernommen.
2. Der Aktionär hat einen Verpflichtungsschein auszufüllen und diesen mit den unterzeichneten Aktien (inkl. Couponbogen) direkt oder durch Vermittlung einer beliebigen Bank an die St.Gallische Creditanstalt St.Gallen oder für deren Rechnung an die Helvetia-Feuer, St.Leonhardstraße 25, St. Gallen, bis zum 20. Mai 1961 einzusenden.
3. Für Aktien, die erst nach Ablauf der genannten Frist zum Umtausch eingereicht werden, kann ein Agio verlangt werden.
4. Bei Annahme der Umtauschofferte für mindestens 14 000 Aktien wird die Helvetia-Feuer auch die Kotierung der Aktien dieser 2. Tranche an den Börsen von Zürich und St.Gallen nachsuchen. Die Helvetia-Allgemeine wird in diesem Falle die Kotierung ihrer Aktien in absehbarer Zukunft einstellen.
5. Die Lieferung der neuen Aktien, versehen mit Dividendencoupons Nr. 10 und ff., ist für den Monat Juni 1961 vorgesehen.
6. Die Umtauschofferte fällt dahin, wenn bis zum 20. Mai 1961 nicht für mindestens 14 000 Aktien Gebrauch gemacht wird.

Nachstehende Bankinstitute sind gerne bereit,

- a) für die 1. Tranche die Bezugsanmeldungen und Kapitaleinzahlungen entgegenzunehmen sowie den Kauf und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln,
- b) für die 2. Tranche den Umtausch der Aktien der Helvetia-Allgemeine in Aktien der Helvetia-Feuer zu besorgen.

Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank

St.Gallische Creditanstalt, St.Gallen
St.Gallische Kantonalbank, St.Gallen
Wegelin & Co., St.Gallen

St.Gallen, den 28. April 1961

Namens der Verwaltung der
Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
Der Präsident:
Curt E. Wild

Zu verkaufen in Bern-Wohlensee,
5,5 km vom Hauptbahnhof Bern
entfernt

1 Bauerngut

mit Land und Wald im Halte von
110 000 m² mit 2 Quellen, die gefasst
werden können. Wegrecht zum See.
Als Bauhand bewilligt für 2½- bis 3-
geschossige Bauten.

Preis 1 450 000 Franken.

Offerten unter Chiffre X 22502 U an
Publicitas Biel.

Zu verkaufen gesundheitshalber, und da
ohne Nachkommen

**Fabrikliedenschaft
für Kistenfabrikation
und Schweissarbeiten**

mit eigenem Patent und guter Kundschaft.
Würde sich auch als Filialbetrieb eignen.
Offerten unter Chiffre T 22501 U an Pu-
blicitas AG, Biel.

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition de mars 1961)

Les textes législatifs actuellement
en vigueur en matière d'impôt sur
le chiffre d'affaires ont été publiés
dans la Feuille officielle suisse du
commerce. Ils sont contenus dans une
brochure de 40 pages qui peut être
obtenue au prix de 1 fr. 80 (port
compris) moyennant versement pré-
alable à notre compte de chèques
postaux III 520. Afin d'éviter des mal-
entendus, on voudra bien ne pas
confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce,
Berne.

Zu verkaufen in Arch an der Hauptstrasse
Solothurn-Lyss erschlossenes

Baulandca. 54 Aren à Fr. 21.— per m².

Offerten unter
Chiffre R 22500 U an Publicitas AG., Biel.

Der

SHAB-LESERKREIS

Ist kaukräftig
Nutzen Sie diese Kaukraft
Insulieren Sie!

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erhasser:

Paux Ivan Louis

des Frédéric Louis und der Esther Louise geb. Dagon, Ehemann der Klara geb. König, geb. 5. März 1911, von L'Abergement (VD), gewesener Restaurateur «Zum Sternen» in Köniz, verstorben selbst am 10. März 1961.

Eingabefrist bis und mit 20. Mai 1961:

- Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Reglementstatthalteramt II von Thun;
- Für Guthaben des Erhassers bei Notar Ery Charles Laubscher, in Notariatsbureau Witschi & Laubscher, Schwanengasse 4, in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massverwalter: Hans Santschi, Treuhandbureau, Neuen-gasse 20, in Bern.

Das Restaurant «Zum Sternen» in Köniz wird durch die Witwe des Verstorbenen unter Aufsicht des Massverwalters weitergeführt.

Bern, den 12. April 1961.

Der Beauftragte:

Ery Charles Laubscher, Notar,
Schwanengasse 4, Bern.

Öffentliches Inventar - Beistandschaft

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der hienach genannten, unter Beistandschaft gestellten Person wurde auf Grund der Art. 398, Abs. 3, ZGB, und Art. 43 EG die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet.

Gemäss Art. 582 und § 47 ff. des Dekretes vom 24. Januar 1945 betreffend die Errichtung des Inventars werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Verbeständeten aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb der hienach angegebenen Frist bei dem zuständigen Reglementstatthalteramt schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haftet der Verbeständete nicht (Art. 590 ZGB).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Verbeständeten die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Die Eingaben sind gestempelt einzureichen.

Durtschi Johann

Christians Sohn, geb. 1909, von Utendorf, Chauffeur, wohnhaft an der Hurschgasse in Utendorf.

Eingabefrist bis und mit 2. Juni 1961:

- Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Reglementstatthalteramt Thun;
- Für Guthaben des Verbeständeten bei Notar F. Christeller, Utendorf.

Massverwalter: Der Beistand, Herr E. Ammann, Amtsvor-mund, Utendorf.

Utendorf, 26. April 1961.

Der Beauftragte:

F. Christeller, Notar.

isoplex ZÜRICH 46
Wehntalerstr. 581
051/570550

**Verarbeitung und Verkauf von
PLEXIGLAS und anderen Kunststoffen**



Es war bekannt schon allzumal
Gegen Unkraut hilft TURSAL

TURSAL

der rasch wirkende Unkrautvertilger der

ELEKTROCHEMIE TURGI

Zu vermieten in Zürich, Kreis 6
per 1. August 1961 oder nach Uebereinkunft
grosse, helle

Fabrikationsräume

mit Büros und Garagen. Fläche: zirka 600 m²
Preis: pro m² zirka Fr. 38.-

Auskunft erteilt: Telefon (051) 26 96 75
oder Chiffre Hab 130216 an Publicitas Bern.

Inserate im SHAB.
haben stets Erfolg!

Nichtigerklärung

Das Sparheft der Kantonalbank von Bern,
Langenthal,

Nr. 506 924

wird vermisst. Der Gläubiger wird es ge-mäss Art. 90 OR entkräften und über das Guthaben verfügen, sofern der all-fällige Inhaber des Büchleins dieses nicht binnen 3 Monaten der Kantonalbank von Bern, Langenthal, vorlegt und sein besse-res Recht nachweist.

Kantonalbank von Bern
Langenthal.

A LOUER A SION

Dans immeuble de construction récente, situé en ville, à un carrefour important

2000 m²
de surface commerciale

sur 4 étages (sous-sol, rez-de-chaussée, 1^{er} et 2^e étages) équipée de 2 lifts (1000 et 1500 kg.). Convient pour:

Magasin de vente
Commerce de tous genres
Ateliers-fabriques
Halles d'exposition, etc.

Dans même immeuble

200 m² de bureaux
(6 pièces)
entièrement équipés.

Prix de location très intéressant.
Durée du bail et date d'entrée à convenir.

Pour tous renseignements,
s'adresser à: Case postale N° 160,
Sion, ou tél. (027) 2 26 51.

Jüngerem, tüchtigem Angestellten
mit guter kaufmännischer Ausbildung
wird in der

RENTENANSTALT

in der Arbeitsgruppe, die sich mit dem

Kauf und Bau von Liegenschaften

befasst

interessanter Aufgabenkreis

geboten

Handgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-abschriften, Referenzen und Photo sind einzureichen an die Schweizerische Lebensversicherungs- und Renten-anstalt, Postfach Fraumünster, Zürich.

Tramétaux S.A., Montet (Broye)

Le dividende de l'exercice 1960 est payable, dès le 1^{er} mai 1961, contre remise du coupon N° 2, à la Banque de l'Etat de Fribourg et de ses agences, par Fr. 20.- brut, sous déduction des impôts.

Le conseil d'administration.



Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Die in der Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1960 festgesetzte Dividende wird gegen Ablieferung des

Coupons Nr. 8

ab heute an unserer Kasse mit Fr. 50.- pro Aktie à Fr. 500.-, abzüglich 3% eid-genössische Couponsteuer und 27% Verrechnungssteuer, somit netto Fr. 35.- je Aktie, eingelöst. Die Einlösung erfolgt auch spesenfrei bei den nachstehenden Banken:

Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank
St. Gallische Kreditanstalt, St. Gallen
Wegelin & Co., St. Gallen

St. Gallen, den 28. April 1961

HELVETIA

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft

Société anonyme des Chocolats de Montreux Séchaud & Fils

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 10 mai 1961, au siège social, à 17 heures.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs, ainsi que les propositions concernant l'emploi du bénéfice net seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, dès le 28 avril 1961. Les cartes d'admission à l'assemblée sont à retirer au siège social.

Montreux, le 26 avril 1961.

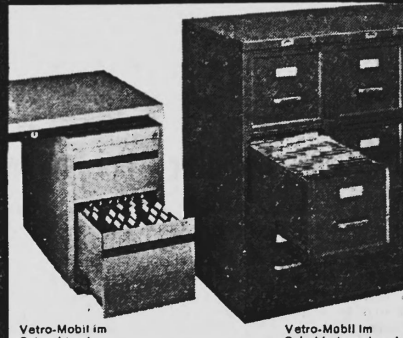
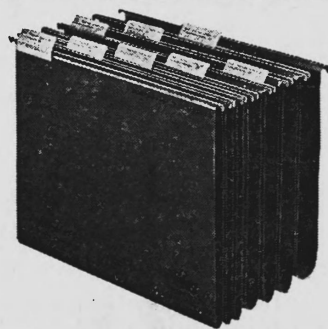
Le conseil d'administration.

Zeit und Platz sind Geld – auch in der Registratur

Rascher, raumsparender, preiswerter registrieren mit den modernen Vetro-Systemen — die notwendige Folgerung aus Arbeitszeit-Verkürzung oder Raumknappheit

VETRO Mobil® 1

Die millionenfach bewährte Hängemappe für Schreibtische, Schubladenschränke, Schalterkorpusse, Registratur-Boys — und auch für kleine Privatregistraturen. Zähle Kartonqualität, mehrfach gerillter Boden, robuste Tragschienen. Extrastarker Griff-Reiter mit celluloidgeschütztem Vollsichtschild 6 x 3 cm. Anschriften nach Belieben gestaffelt oder in Kolonnen. Für Formate A4 oder Folio, auch extratief.

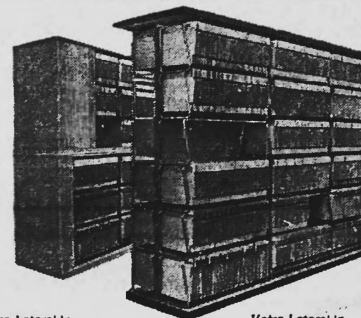
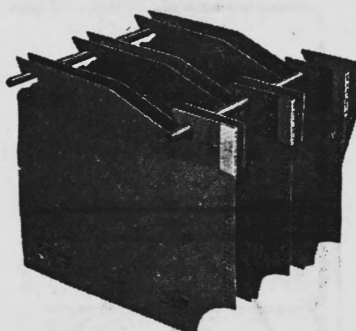


Vetro-Mobil im Schreibtisch

Vetro-Mobil im Schubladenschrank

VETRO Lateral® 2

Vollsicht-Hängeregistratur ohne Schubladen. Rund 50% mehr Akten je m² Grundfläche. Anschriften in Reihensicht; Hunderte, ja Tausende von Mappen synoptisch im Blickfeld. Metallfreie 2-Punkt-Aufhängung: kein Pendeln oder Entgleisen der Mappen. Durchgehend leinwandverstärkte Mappenböden. Offene Gestelle aus Stahlrohrelementen, baukastenartig zusammensetzbar, oder verschliessbare Spezialschränke. Einbau in bestehende Schränke möglich.

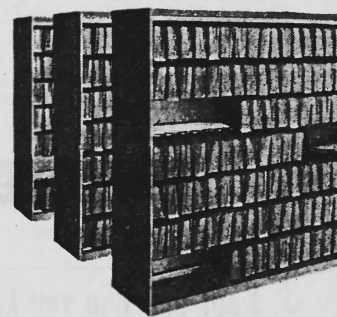
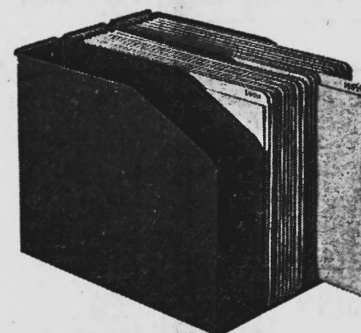


Vetro-Lateral in Schränken

Vetro-Lateral in Stahlrohrgestellen

Archi VETRO® 3

Für mittlere und grosse Registraturen — Plankopien, Policen, Serviceverträge, Behördenakten, Korrespondenz etc. Schriftgut in mobilen Hängebehältern. Panorama-Sicht über Tausende von Dossiers. Zwischenwandfreie Einzel- oder Doppelgestelle, baukastenartig zusammensetzbar. 7-8 Reihen Aktengut innerhalb von rund 2 m Höhe, das sind 16 bis 19 Lfm Aktengut pro m² Bodenfläche!



Archi-Vetro Doppelgestelle

Fürer's Vetro-Registratursysteme werden in vielen Staaten in Lizenz fabriziert und unter den gleichen Marken weltweit verkauft.

Rud. Fürer Söhne AG. Zürich
Büromöbel, Registraturen, Karteien:
Tödistrasse 48, Tel. 051/27 16 90
(Genève: 3, rue de Chantepoulet, tel. 022/32 22 40)
Allgemeines Registraturmaterial:
Münsterhof 13, Tel. 051/27 15 55

Büro-Fürer

Spezialfirma für Registratur mit Eigenfabrikation

An Büro-Fürer, Postfach, Zürich 22.
Wir interessieren uns für:
Blätter für Organisation Nr. 27 Vetro-Mobil
Nr. 34 Vetro-Lateral deutsch, franz.
Nr. 37 Archi-Vetro deutsch, franz.

Spezialdrucksache über das
Endziffern-System bei grossen Nummern-
Registraturen
Besuch Ihres Registratur-Beraters
am

H 17

Firma: _____

Sachbearbeiter: _____

Genaue Adresse: _____

